

Bau und Verkehr I AK Mobilität

Arbeitskreis Mobilität



Arbeitskreis Mobilität

Bau und Verkehr I AK Mobilität



Inhalt

- 1. Evaluation der Linie 211 nach Blankenhagen und Niehorst
- 2. Information zum Azubi-Ticket
- 3. Sachstandsbericht vollständiger barrierefreier Ausbau der Haltestellen 2022
- 4. Sachstandsbericht Förderung Radverkehr
- 5. Verschiedenes



Ergänzungen zur Tagesordnung

- Verkehrsunfälle mit Fahrradbeteiligung in Gütersloh
- Öffentliche Informationsveranstaltungen
- Cargobike Dortmund
- Carsharing und autonome Fahrzeuge (Digitalisierung)
- Fahrradfreundliche Stadtgestaltung









Änderung Linie 211 in Blankenhagen



Die Ausgangslage

- Einführung des neuen Linienkonzeptes ab 05.10.2015
 - Weiterführung der Linie 211 bis nach Niehorst
 - Aufgabe der bisherigen Schleifenfahrt in Blankenhagen
- Anträge des Bürgervereins Blankenhagen sowie weiterer BürgerInnen aus dem Stadtteil im November 2015 zur Änderung der Linienführung im Bereich Blankenhagen
- Ziel der Antragsteller ist einen höheren Erschließungsgrad bzw. kürzere Wege zur Haltestelle zu erreichen
- die Grundsystematik, gleicher Linienweg in beide Richtungen, wurde beibehalten. Die Änderung des Linienwegs wurde so gewählt, dass die Haltestellen des neuen Linienkonzeptes auf der Linie 211 weiterhin und ehemalige Haltestellen vor der Umstellung des Linienkonzeptes wieder angefahren werden.

Änderung Linie 211 in Blankenhagen



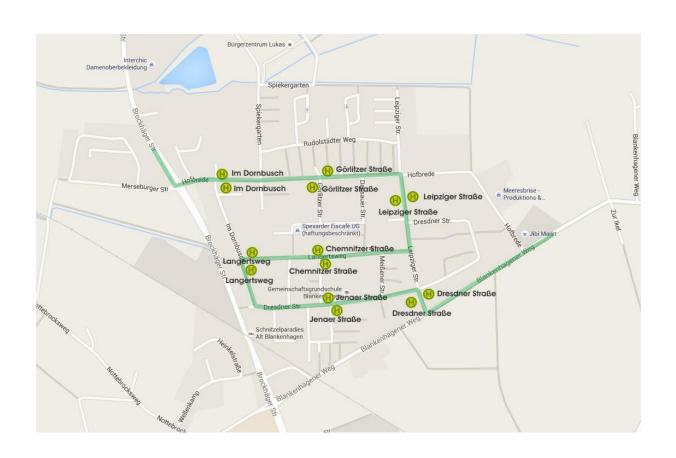
Das Vorgehen

- Beibehalten der Grundsystematik, gleicher Linienweg in beide Richtungen
- die Änderung des Linienwegs wurde so gewählt, dass die Haltestellen des neuen Linienkonzeptes auf der Linie 211 weiterhin und ehemalige Haltestellen vor der Umstellung des Linienkonzeptes wieder angefahren werden
- Haltestellen und einige ordnungsrechtliche Maßnahmen wurden mit der Stadt Gütersloh koordiniert.
- Vorschlag für neuen Linienverlauf wurde am 10.04.2016 im Arbeitskreis Mobilität präsentiert und vom Gremium positiv aufgenommen
- Planungsausschuss erteilte in seiner Sitzung am 27.09.2016 ebenfalls seine Zustimmung zur Änderung mit Vereinbarung einer Testphase von 6 Monaten
- Umsetzung Linienanpassung erfolgte am 24.10.2016

Änderung Linienführung Linie 211



Neue Linienführung ab 24.10.2016





Die Messkriterien

- Festlegung von Messkriterien mit der Stadt Gütersloh
- Die Messkriterien sind
 - Entwicklung der Fahrgastzahlen
 - Pünktlichkeit
 - Verkaufte Fahrausweise je Haltestelle und in Summe für den Bereich Blankenhagen
- Aufbereitung und Auswertung der Datengrundlage für die zuvor festgelegten Messkriterien
- Durchführung einer Analyse der Vorher-/Nachher-Nutzung
- Aufbereitung der Ergebnisse der einzelnen Messkriterien



Die Auswertung

Messkriterium "Entwicklung der Fahrgastzahlen"

 Darstellung der Ø Fahrgastzahlen pro Tag für montags bis freitags an Schultagen sowie samstags und sonntags für den gesamten Bereich Blankenhagen

	IV. Quartal 2015	IV. Quartal 2016	Entwicklung in %	I. Quartal 2016	I. Quartal 2017	Entwicklung in %
Mo-Fr	665	781	17,44%	720	801	11,25%
Sa	191	165	-13,61%	250	328	31,20%
So	54	95	75,93%	71	137	92,96%

Auswertung der Schwerpunkt auf montags bis freitags an Schultagen gelegt



Die Auswertung Messkriterium "Entwicklung der Fahrgastzahlen"

Ø Fahrgastzahlen pro Tag für montags bis freitags an Schultagen sowie samstags und sonntags für den gesamten Bereich Blankenhagen

	I. Quartal 2016	I. Quartal 2017	Entwicklung in %	II. Quartal 2016	II. Quartal 2017	Entwicklung in %
Mo-Fr	720	801	11,25%	625	654	4,64%
Sa	250	328	31,20%	258	196	-24,03%
So	71	137	92,96%	103	104	0,97%

	III. Quartal 2016	III. Quartal 2017	Entwicklung in %
Mo-Fr	613	708	15,50 %
Sa	250	245	-2,00%
So	87	79	-9,20%



Messkriterium "Entwicklung der Fahrgastzahlen"

 Darstellung der Ø Fahrgastzahlen pro Tag für montags bis freitags an Schultagen nach Haltestellen

Ø Fahrgastzahlen pro Tag für montags bis freitags an Schultagen nach Haltestellen												
	IV. Quartal 2015	IV. Quartal 2016	Entwicklung	I. Quartal 2016	I. Quartal 2017	Entwicklung						
Im Dornbus ch	106	155	49	144	153	9						
Görlitzer Straße	283 277		-6	305	308	3						
Leipziger Straße	89	75	-14	88 80		-8						
Dres dner Straße	187	58	-129	183	50	-133						
Neu:												
Jenaer Straße	0	105	105	0	99	99						
Langerts weg	0	64	64	0	60	60						
Chemnitzer Straße	itzer Straße 0 47		47	0	51	51						
Gesamt	665	781	116	720	801	81						



Ø Fahrgastzahlen pro Tag für montags bis freitags an Schultagen nach Haltestellen

	I. Quartal 2016	I. Quartal 2017	Entwick- lung	II. Quartal 2016	II. Quartal 2017	Entwick- lung	III. Quartal 2016	III. Quartal 2017	Entwick- lung
Im Dornbusch	144	153	9	127	120	-7	124	134	10
Görlitzer Straße	305	308	3	263	250	-13	270	277	7
Leipziger Straße	88	80	-8	75	60	-15	81	73	-8
Dresdner Straße	183	50		160	45	-115	138	50	-88
Jenaer Straße	0	99	99	0	88	88	0	74	74
Langertsweg	0	60	60	0	54	54	0	64	64
Chemnitzer Straße	0	51	51	0	37	37	0	36	36
Gesamt	720	801	81	625	654	29	613	708	95



Ø Fahrgastzahlen pro Tag für montags bis freitags an Schultagen nach Haltestellen

	I III. Quartal 2016	I III. Quartal 2017	Entwicklung
Im Dornbusch	395	407	12
Görlitzer Straße	838	835	-3
Leipziger Straße	244	213	-31
Dresdner Straße	481	145	-336
Jenaer Straße	0	261	261
Langertsweg	0	178	178
Chemnitzer Straße	0	124	124
Gesamt	1.958	2.163	205



Messkriterium "Pünktlichkeit"

- die Erfassung der Pünktlichkeit erfolgte
 - bei Ankunft an der Haltestelle "Im Dornbusch" stadtauswärts
 - bei Ankunft an der Haltestelle "Blankenhagener Weg" stadteinwärts
 - bei Ankunft am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB)

Ergebnis: (Ankunft am ZOB)

- <u>I. Quartal 2017</u>: bei 10% der Fahrten liegt eine Verspätung >= 2 Minuten vor, durchschnittliche Verspätung = 3,7 Min.
- <u>II. Quartal 2017</u>: bei 6% der Fahrten liegt eine Verspätung >= 2 Minuten vor, durchschnittliche Verspätung = 3,6 Min.
- <u>III. Quartal 2017</u>: bei 6% der Fahrten liegt eine Verspätung >= 2 Minuten vor, durchschnittliche Verspätung = 3,3 Min.



Messkriterium "Verkaufte Fahrausweise je Haltestelle und in Summe für den Bereich Blankenhagen"

- Hierzu wurden die Barverkäufe auf den Fahrzeugen haltestellenbezogen ausgewertet.
- In diesen Verkäufen sind Einzeltickets sowie 4erTickets für Kinder und Erwachsene oder auch TagesTickets enthalten.
- Zeitkarten wie 7-TageTickets oder Monatstickets für Jedermann bzw.
 Auszubildende oder Tickets auf Basis des Gütersloher Stadtpasses werden nicht auf dem Bus sondern in den Vorverkaufsstellen im Stadtgebiet Gütersloh und dem Servicezentrum am ZOB verkauft.
- Ergebnis (Q4/2015 Q1/2016 zu Q4/2016 Q1/2017)

 Der Vergleich über beide Quartale ergibt eine Steigerung von ca. 13,8 % oder bereinigt um die Tarifmaßnahme von ca. 10,4 %.



Messkriterium "Verkaufte Fahrausweise je Haltestelle und in Summe für den Bereich Blankenhagen"

- Barverkäufe auf den Fahrzeugen wurden haltestellenbezogen ausgewertet
 - Einzeltickets, 4erTickets für Kinder und Erwachsene, TagesTickets
- Zeitkarten werden nicht auf dem Bus sondern in den Vorverkaufsstellen im Stadtgebiet Gütersloh und dem Servicezentrum am ZOB verkauft
 - 7-TageTickets, Monatstickets für Jedermann und Auszubildende, Tickets auf Basis des Gütersloher Stadtpasses

• Ergebnis

- Vergleich Quartal I 2016 zu Quartal I 2017: Steigerung von ca. 10,4 %, bereinigt um die Tarifmaßnahme von ca. 7,1 %
- Vergleich Quartal II 2016 zu Quartal II 2017: Steigerung von ca. 11,5 %, bereinigt um die Tarifmaßnahme von ca. 8,1 %
- Vergleich Quartal III 2016 zu Quartal III 2017: Steigerung von ca. 30,1 %, bereinigt um die Tarifmaßnahme von ca. 26,2 %



Betriebswirtschaftliche Betrachtung

- Generierung von Mehreinnahmen in Höhe von ca. 14% im ersten Betrachtungszeitraum Q4/2015 - Q1/2016 zu Q4/2016 - Q1/2017
 -> diese Entwicklung hat sich fortgesetzt
- Nach der Einnahmeaufteilung verbleiben ca. 2/3 der Fahrgeldeinnahmen bei den Stadtwerken Gütersloh.
- Die geänderte Linienführung erhöht die jährliche Fahrleistung der Linie 211 um ca. 17.500 Kilometer.
- Die Kosten für Treibstoff steigen für die zusätzliche Fahrleistung um ca. 6.200 €. Weitere Kostenanteile für Wartung/Reparatur etc. nicht eingerechnet.
- Im Saldo bedeutet die Anpassung der Linie nicht gedeckte Kosten von mindestens 4.500 € pro Jahr.



Das Fazit

Nach der Evaluation der Testphase und Auswertung der im Vorfeld vereinbarten und mit der Stadt Gütersloh abgestimmten Messkriterien ergeben sich folgende Erkenntnisse:

- Fahrgastzahlen
 - die anfängliche positive Entwicklung in der Nachfrage hat sich im aktuellen Betrachtungszeitraum fortgesetzt und
 - die neuen Haltestellen gut angenommen
- Verkaufte Fahrausweise auf dem Bus
 - die anfänglich positive Entwicklung setzt sich ebenfalls fort
 - Aussagen über zusätzliche Fahrgäste mit Zeittickets nicht möglich. Eine Zuordnung auf Relationen erfolgt nur beim Verkauf von Tickets über das Stadtgebiet Gütersloh hinaus.



Fortsetzung Fazit

- Pünktlichkeit
 - am ZOB zeigt die vorgenommene Fahrzeitanpassung ihre Wirkung.
 - Werte im Bereich Blankenhagen sind zu verbessern (Anpassung im Fahrplan in Planung)
 - die geänderte Linienführung hat keine negative Auswirkung auf die Pünktlichkeit am 70B
- Das Fahrgastaufkommen beinhaltet u.a. zahlreiche Fahrgäste mit Kinderwagen oder mobilitätseingeschränkte Personen mit Rollator. Kapazitätsbedingt wird auf der Linie 211 überwiegend ein Gelenkbus eingesetzt.
- Die betriebswirtschaftliche Betrachtung basiert auf dem Einsatz eines Gelenkbus und ergibt im Saldo eine Unterdeckung von mindestens 4.500 € pro Jahr. Hierbei wurden lediglich die Ausgaben für den Treibstoff der zusätzlichen Betriebsleistung berücksichtigt.

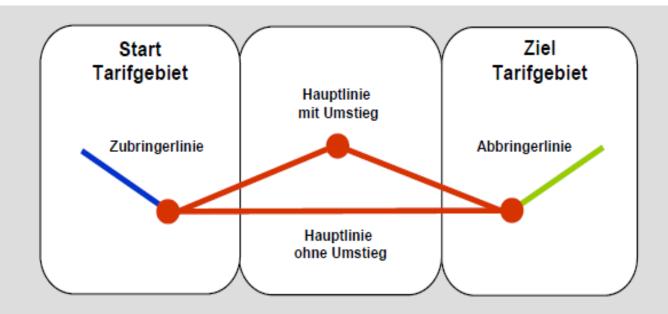
ielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit





3) Grundzüge des neuen Aufteilungsverfahrens

3.6) Identifizierung der beteiligten Linien auf einer Relation

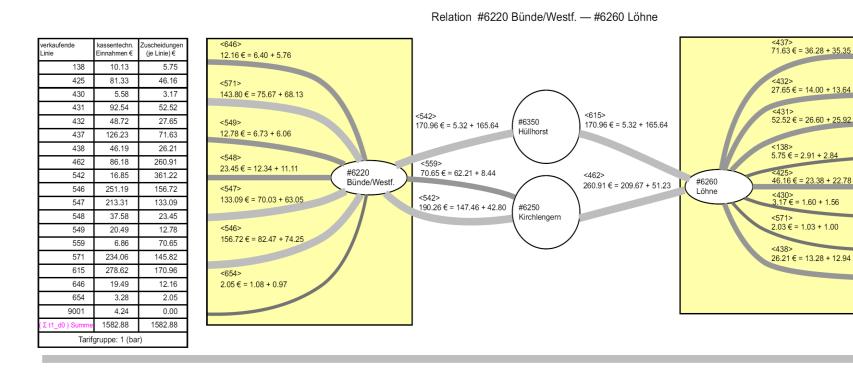


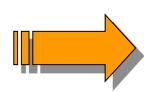
- -Haupt- und Zubringerlinien lassen sich aus der Bedienungsmatrix (Linien x Tarifgebiete) erkennen
- Abbringerlinien werden indirekt berücksichtigt: Anteil einer Zubringerlinie im Vorlauf = Anteil einer Abbringerlinie im Nachlauf



3) Grundzüge des neuen Aufteilungsverfahrens

3.9) Relationsbezogene Darstellung der Zuscheidungen im Regeltarif (fiktives Beispiel)





Dargestellt sind die Zuscheidungen in Richtung und Gegenrichtung je gefahrener Linie







AzubiTicket



Sachstand

- Land NRW wünscht die Einführung eines AzubiAbos in den Verbundräumen für ca. 60 € pro Monat
- Ergänzung um landesweite Nutzung mit Aufschlag von ca. 20 € pro Monat
- Verbünde VRR und VRS bieten in Kürze vergleichbare Tickets an, da dort keine Gefahr zur Unterwanderung des Schülersegments besteht
- Ausgangslage in Westfalen schwieriger, da ab PS 2T die Angebote oberhalb der landesseitig aufgerufenen 60 € liegen
- Analyse der Auswirkungen auf Westfalen sowie Erstellung eines Konzeptes, das einerseits den Vorstellungen des Landes entgegenkommt und andererseits die ermittelten Risiken mindert
 - -> Projekt der OWL Verkehr mit Gutachter
 - -> Bereitstellung der Ergebnisse für April 2018 geplant

Azubitarif in Westfalen



Projektinhalt

- Analyse zum Azubitarif in Westfalen
- Tarifszenarien für flächengültige Tickets im Ausbildungsverkehr entwickeln
- Bewertung hinsichtlich verschiedener Kriterien, wie z.B.
 - Erschließung von Kundenpotenzialen
 - vertriebliche Umsetzbarkeit
 - Konformität mit den Vorgaben des Landes NRW
 - Passfähigkeit zu anderen Tarifangeboten
- ausgewählte Szenarien werden auf Nachfragewirkung untersucht

Azubitarif in Westfalen



Projektziele

- konsensfähige Szenarien für Azubitickets entwickeln, die grundsätzlich im Raum Westfalen anwendbar sind
- Bewertung der Varianten durch die Nutzer (Kauf- und Zahlungsbereitschaft)
- Prognose der Nachfrageänderung (ermöglicht eine grobe Aussage zur Auslastung der Beförderungskapazitäten)
- Prognose der Auswirkungen auf die Linien einzelner Verkehrsunternehmen
- Wirtschaftlichkeitsprognose
- Abschätzung der Wechselwirkungen zwischen Azubi- und Schülertarif

Hinweis

 NRW plant, die F\u00f6rderung des Sozialtickets bis 2020 abzuschmelzen und nur noch das AzubiTicket zu f\u00f6rdern

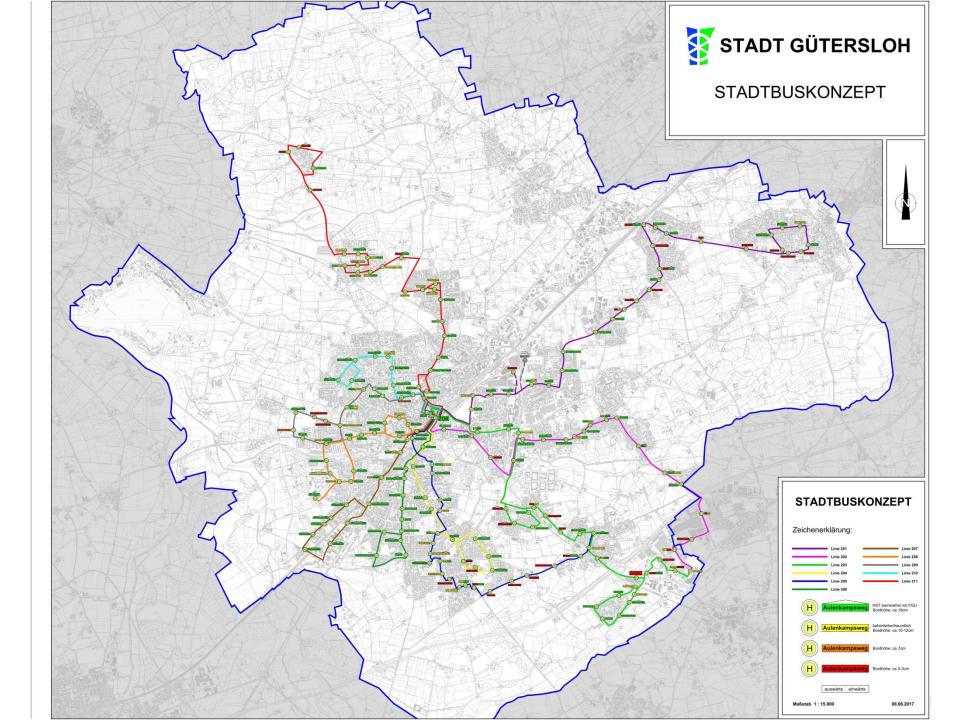
ielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

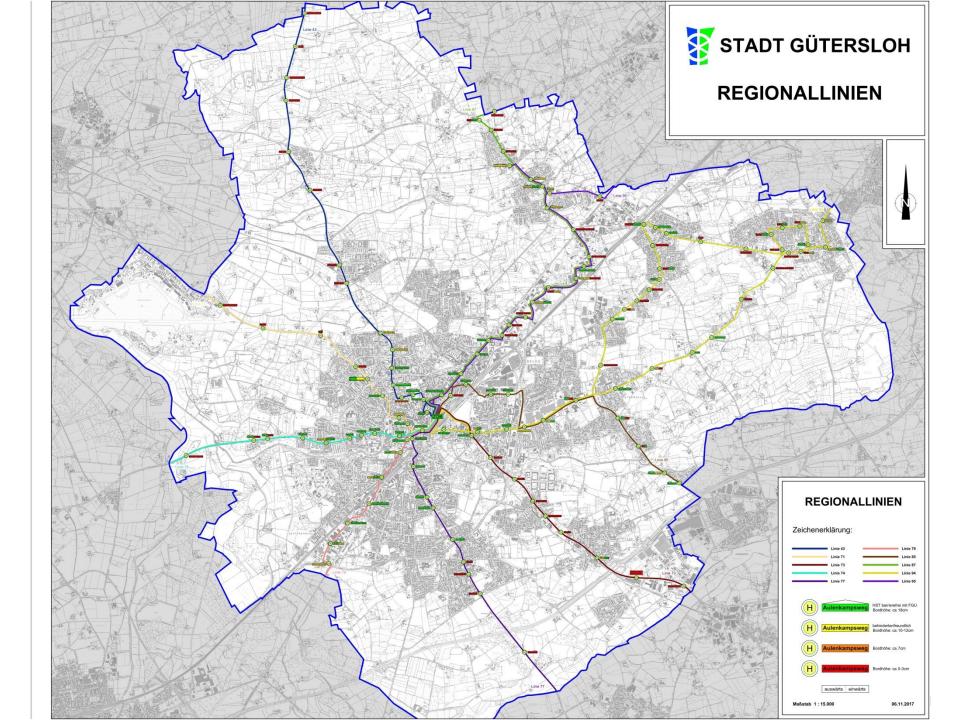




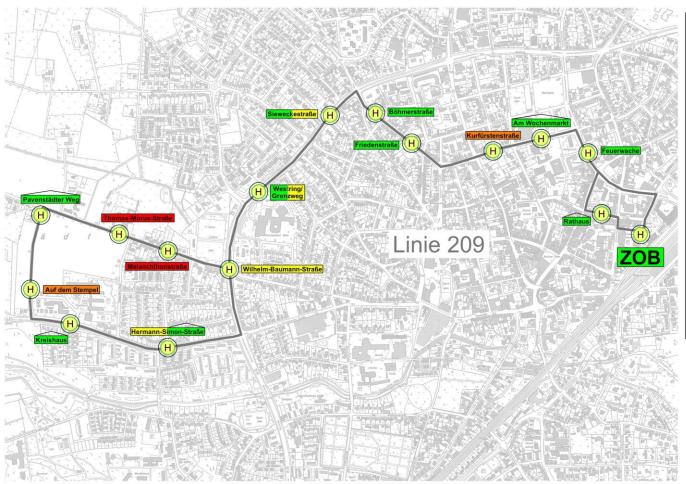
3. Sachstandsbericht vollständiger barrierefreier Ausbau der Haltestellen 2022

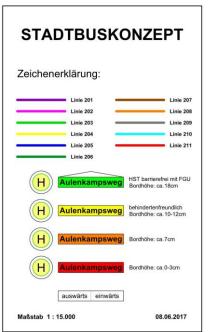






3. Sachstandsbericht vollständiger barrierefreier Ausbau der Haltestellen 2022







14.12.2017 32

3. Sachstandsbericht vollständiger barrierefreier Ausbau der Haltestellen 2022

Linie	Haltestellenbezeichnung	Lagebezeic	hnung			Unterstand		Behindertengerechte Ausführung			Bord	Ausbau			Anmerkung		
			Haus-	stadt-	stadt-			Buskap-	Tastnoppen-	sinusprof.	System						
		Straße/ Bemerkung	Nr.	einwärts	auswärts	vorh.	n. vorh.	stein	stein (alt)	Orientierungspl. (alt)	NEU	Höhe	2015	2016	2017	2018	
	ZOB	Kaiserstraße	15			Dach		X	X			18cm					
	Rathaus	Strengerstraße	4		X	6-Feld		X	X			18cm	Austausch				
	Kurfürstenstraße	Bismarckstraße	6		X		Х					7cm				X	
	Friedenstraße	Marienfelder Straße	10		X		Х	Х	X			18cm					
	Böhmerstraße	Marienfelder Straße	35		X		X	X	X			18cm					
	Sieweckestraße	Nordring	119		X		X	X	X	X		18cm					
	Westring / Grenzweg	Nordring	146		X		X	X	X	×		18cm					
2015		B61 / Westring	26		Х		Х					10-12cm					
209	Hermann-Simon-Straße	Herzebrocker Straße	114		X		Х					10-12cm				X	
2	Kreishaus	Herzebrocker Straße	142		X	3-Feld		X	Х			18cm	Austausch				
ш	Auf dem Stempel	Auf dem Stempel	10	Х			Х					7cm				X	
=	Pavenstädter Weg	Auf dem Stempel	47	X		3-Feld verkl. Seiten		Х			Х	18cm	Х				
≤	Thomas-Morus-Straße	Pavenstädter Weg		X			×										
	Melanchthonstraße	Pavenstädter Weg	39	×			×					3cm					
		B61 / Wilhelm-Baumann-Straße	51	Х			Х					10-12cm					
		Nordring	146	Х			Х					10-12cm					
	Sieweckestraße	Nordring	119	Х			Х					10-12cm					
	Böhmerstraße	Marienfelder Straße	31	X			X	X			X	18cm	X				
	Friedenstraße	Marienfelder Straße	10	х			X	X	X			18cm					
	Am Wochenmarkt	Bismarckstraße	24	X		3-Feld		X			X	18cm	Х				
	Feuerwache	Friedrich-Ebert-Straße	38-40	X			х	х	X			18cm					
	ZOB	Kaiserstraße	15			Dach		X	X			18cm					



14.12.2017

4. Sachstandsbericht Radverkehrsförderung

Aktuelle Projekte

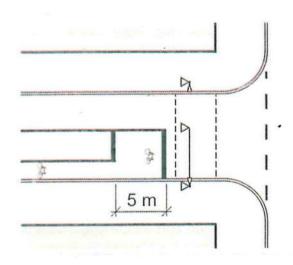
- "Mittelfristige Umsetzungsplanung 2018-2022 Maßnahmen zur Förderung einer klimafreundlichen Mobilität" erarbeitet
- Bewertung des Radverkehrsnetzes (Erfassung des Sanierungsbedarfs an landes- und Kreisstraßen)
- Planung von Alternativrouten zwischen den Stadtteilen und dem Zentrum
- Bewerbung um eine Mitgliedschaft in der AGFS



4. Sachstandsbericht Radverkehrsförderung

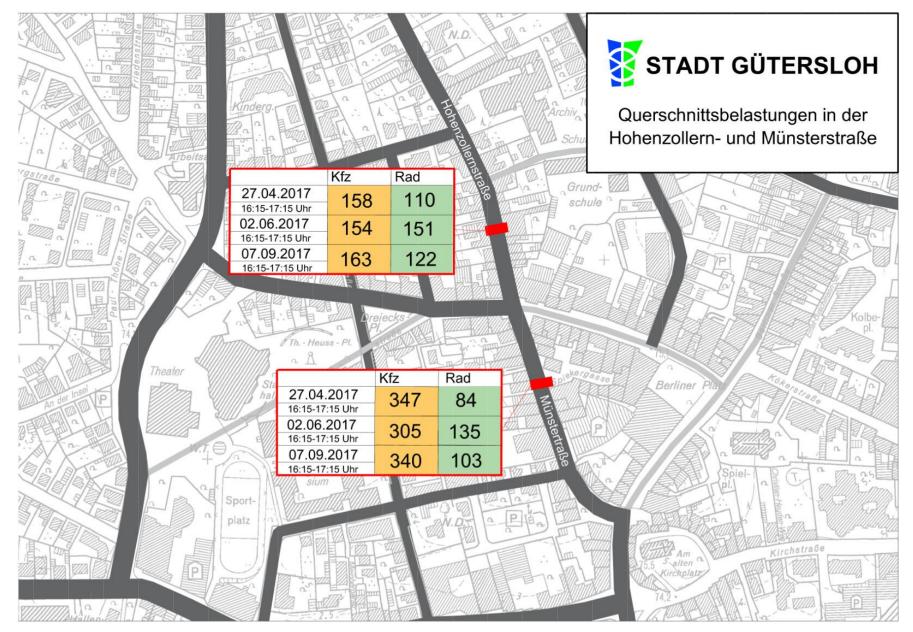
Geplante Umsetzung von Maßnahmen in 2018

Markierung von weiteren aufgeweiteten Radaufstellstreifen im Innenstadtbereich



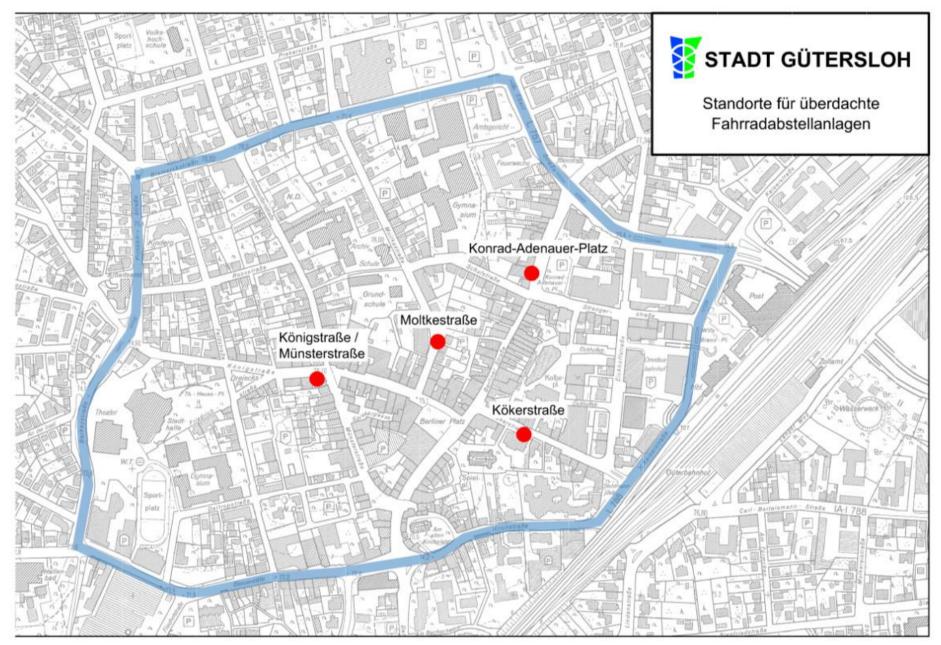
Ausbildung eines aufgeweiteten Radaufstellstreifens (Quelle: Kapitel 4.4.2 ERA)







14.12.2017





Ergänzungen zur Tagesordnung:

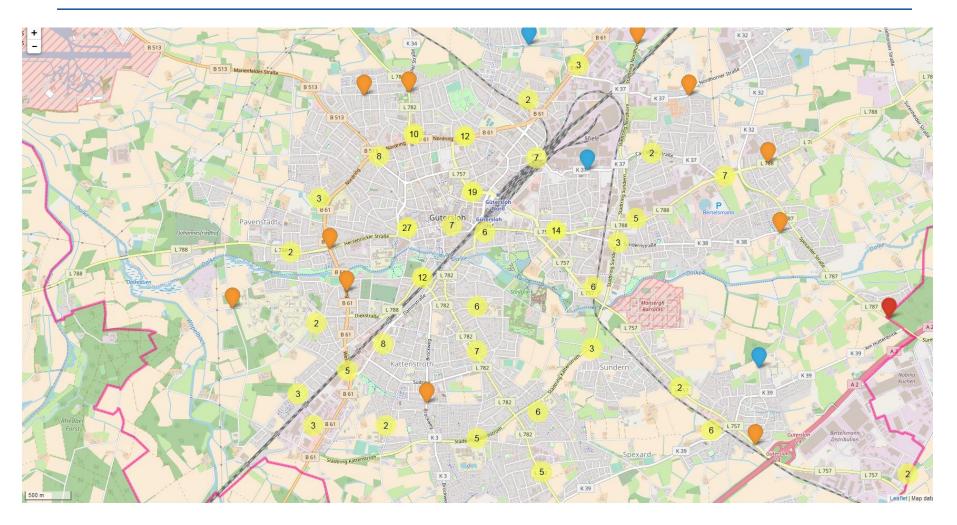
Verkehrsunfälle mit Fahrradbeteiligung in Gütersloh

Öffentliche Informationsveranstaltungen

- Cargobike Dortmund
- Carsharing und autonome Fahrzeuge (Digitalisierung)
- Fahrradfreundliche Stadtgestaltung

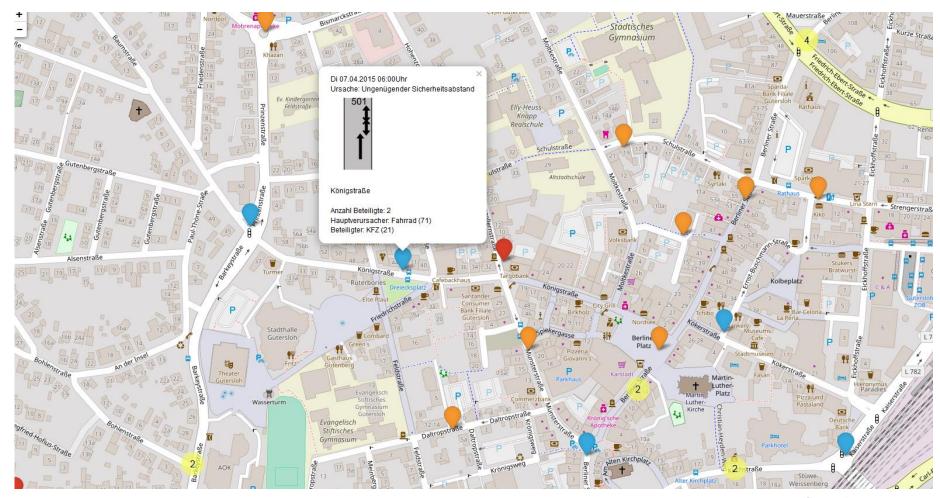


5. Verkehrsunfälle mit Fahrradbeteiligung in Gütersloh





5. Verkehrsunfälle mit Fahrradbeteiligung in Gütersloh





5. Verschiedenes

